

Votum von Brigitta Moser-Harder an der Generalversammlung der ABB vom 26. April 2010

zu Traktandum 2.2. – Konsultativabstimmung über den Vergütungsbericht 2009:

ABB hat 2009 Kosten von 1.5 Milliarden Dollar eingespart, was sicher notwendig war. Das Unerfreuliche daran ist – was Mr. Hogan nicht erwähnte –, dass 3'000 Arbeitsplätze eliminiert wurden und weitere aus Kostengründen auch 2010 abgebaut werden sollen.

Nicht gespart wird aber gemäss Vergütungsbericht wie letztes Jahr bei den Entschädigungen der Geschäftsleitung. Ein Management ist nicht glaubwürdig, das überall auf die Kostenbremse steigt, nur nicht bei sich selber. Das ist in höchstem Masse unsozial. Darum empfehle ich Ihnen, den Vergütungsbericht abzulehnen.

Der zehnköpfigen Geschäftsleitung werden 2009 allein für Grundlöhne und Boni rund 16.6 Millionen ausbezahlt, eine Steigerung von 3 Millionen verglichen mit 2008, trotz 200 Millionen weniger Gewinn. Mit allen Entschädigungen sind es total 33 Millionen. Trotzdem CEO Hogan 2008 für seine vier Monate sagenhafte 19.2 Millionen kassierte, erhält er für diese Zeit zusätzlich noch einen Bonus von rund einer Million ausbezahlt – einfach pervers. Seit 2009 heissen die Boni übrigens nicht mehr so, sondern «kurzfristige Incentive- Leistungen». Bei Leistungen, die aber bereits nach einem Jahr ausbezahlt werden, kann man nicht von guter Corporate Governance sprechen, da frühestens nach drei Jahren beurteilt werden kann, ob die erzielten Leistungen nachhaltig sind oder nicht.

Zum Schluss noch eine Bemerkung:

Es ist für mich überhaupt nicht nachvollziehbar, dass trotz rigorosen Sparmassnahmen die Geschäftsleitungsmitglieder mit ihren Millionen-Entschädigungen, wie Sozialhilfeempfänger, weiterhin Zusatzzahlungen erhalten für Krankenkassenprämien, Sozialversicherungsabgaben, Steuerberatungen, Ausbildung der Kinder etc.

Ich habe noch drei Fragen:

1. Wie steht es eigentlich bei den nicht so fürstlich entschädigten, kleinen Angestellten, erhalten diese auch kurzfristige Incentive-Leistungen und andere Zusatzzahlungen in bar?
2. Gibt es bei ABB immer noch Angestellte mit verordneter Kurzarbeit?
3. Wenn ja, kassiert ABB dafür vom Staat immer noch Entschädigungen?